



Rechenschaftsbericht der ZRK 2012; Teil Zusammenarbeit

1. Interkantonale Zusammenarbeit

Die interkantonale Zusammenarbeit ist vielfältig. Sie erfolgt in unterschiedlichen Bereichen und in variablen Geometrien, wobei die Kooperation mit den Zentralschweizer Kantonen im Vordergrund steht. Wichtige Rahmenbedingungen stellen dabei das wirtschaftliche und finanzpolitische Umfeld dar, namentlich die Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) sowie der Steuerwettbewerb unter den Kantonen.

Statthalter Beat Villiger, ZG, übernahm 2012 turnusgemäss das Präsidium der Zentralschweizer Regierungskonferenz von Regierungsrat Hugo Kayser, NW.

1.1. Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

1.1.1. Zusammenarbeitsprojekte und Homepage

2012 wurden rund 45 Zusammenarbeitsprojekte bearbeitet, dies hauptsächlich unter der Führung der acht ständigen Zentralschweizer Direktorenkonferenzen. Neben Projekten behandelten die Direktorenkonferenzen insbesondere Tagesgeschäfte, koordinierten Einzelfragen und pflegten den Informationsaustausch.

Die Homepage der Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK), www.zrk.ch, ist Arbeitsinstrument für Regierungsmitglieder, Parlamentsmitglieder und Verwaltungsangestellte, aber auch Informationsplattform für die Bürgerinnen und Bürger der Zentralschweiz. Der Einstieg erfolgt über folgende Portale: Organisation, Grundlagen, Projekte, Plenarversammlung, Trägerschaften, Kantone und Mitteilungen. Die Homepage enthält zudem ein Extranet.

1.1.2. Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK)

Auf den 1. Januar 2012 wechselte der Vorort turnusgemäss vom Kanton Nidwalden zum Kanton Zug. Unter dem neuen Präsidium von Landstatthalter Beat Villiger tagten die Zentralschweizer Kantonsregierungen und die assoziierten Regierungen von Zürich und Aargau am 24. Mai 2012 im Theater Casino Zug und am 23. November 2012 im Conference Center der Siemens in Zug.

Am 14. November 2012 fand das vierte Treffen einer Zentralschweizer Regierungsdelegation mit den Zentralschweizer Bundesparlamentarierinnen und Bundesparlamentariern statt. Zu den nachfolgenden drei Themen erarbeiteten die sechs Kantonsregierungen gemeinsam ihre Anliegen und stellten Forderungen: Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI), Raumplanung und Sanierung Gotthard-Strassentunnel.

1.1.3. Zentralschweizer Direktorenkonferenzen

1.1.3.1. Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ)

Alle sechs Zentralschweizer Kantonsparlamente beschlossen im Berichtsjahr den Beitritt zur neuen Zentralschweizer Fachhochschul-Vereinbarung. Diese wurde vorgängig unter der Federführung der Bildungsdirektoren erarbeitet. Die Vereinbarung trat auf den 1. Januar 2013 in Kraft. Weiter leiteten die Bildungsdirektoren die Auflösung des Konkordats der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz (PHZ). Der Vorsitz der BKZ wechselte zu Beginn des Jahres 2012 von Regierungsrat Res Schmid, NW, zu Regierungsrat Stephan Schleiss, ZG.

Die für die Kultur verantwortlichen Regierungsmitglieder der Vereinbarungskantone des interkantonalen Kulturlastenausgleichs nahmen 2012 die neuen Zusatzprotokolle Schwyz-Zürich und Schwyz-Luzern zustimmend zur Kenntnis. Sie beschlossen, die in den Zusatzprotokollen vorgesehenen Neuverhandlungen über die Reduktionen rechtzeitig, d.h. anfangs 2014 in Angriff zu nehmen. Die Stossrichtung lautet: Vereinfachung und Vereinheitlichung der Reduktionen.

1.1.3.2. Zentralschweizer Baudirektorenkonferenz (ZBDK)

Die seit 2010 von Regierungsrat Paul Federer, OW, geleitete Konferenz koordinierte in Sachen Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative das weitere Vorgehen in den Zentralschweizer Kantonen. Die Zentralschweizer Baudirektoren unterstützten zudem die Änderung des Bundesgesetzes über die Raumplanung, welche am 3. März 2013 zur Abstimmung kam.

1.1.3.3. Zentralschweizer Finanzdirektorenkonferenz (ZFDK)

Die ZFDK steuerte die Zusammenarbeit in den Bereichen Verwaltungsweiterbildung und Informatik. Zudem koordinierte die ZFDK Anfragen für kantonale Beiträge sowie in Themenbereichen wie Aufwand- bzw. Pauschalbesteuerung oder Strukturreformen bei den Pensionskassen. Seit 2007 steht die Konferenz unter dem Vorsitz von Regierungsrat Hans Wallimann, OW.

1.1.3.4. Zentralschweizer Gesundheits- und Sozialdirektorenkonferenz (ZGSDK)

Die ZGSDK koordinierte im Berichtsjahr im Bereich Gesundheit und Soziales, behandelte Fragen der Spitalzusammenarbeit sowie der Ausbildung im Gesundheitswesen. Ihr oblag im Projekt Heime- und Betreuungswesen die Federführung. Das Projekt hat zum Ziel, für die vom Bund im Rahmen der NFA geforderten Behindertenkonzepte regionale Rahmenkonzepte zu erarbeiten. 2010 wurde die Leitung der ZGSDK aufgeteilt. Im Berichtsjahr stand Regierungsrat Urs Hürlimann, ZG, dem Bereich Gesundheit und Regierungsrätin Manuela Weichelt, ZG, dem Bereich Soziales vor.

1.1.3.5. Zentralschweizer Konferenz der Direktoren des öffentlichen Verkehrs (ZKöV)

2012 übernahm Regierungsrat Niklaus Bleiker, OW, das ZKöV-Präsidium. Sein Vorgänger Landammann Matthias Michel, ZG, wurde zum Präsidenten der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV) gewählt. Haupttraktandum der ZKöV waren die zukünftigen grösseren Bahnprojekte der Schweiz. Im Rahmen des Projektes Finanzierung und Ausbau Bahninfrastruktur (FABI) setzten sich die sechs Zentralschweizer Kantone wiederholt gemeinsam für den Zimmerberg-Basistunnel II, den Tiefbahnhof Luzern und den neuen Axentunnel ein. Das Ziel ist, dass diese drei für die Region Zentralschweiz wichtigen Projekte in die Dringlichkeitsstufe 1 gelangen. Hierzu bildete die ZKöV eine Allianz mit den öV-Regionen Zürich und Ostschweiz.

1.1.3.6. Zentralschweizer Polizeidirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZPDK)

Regierungsrätin Esther Gasser Pfulg, OW, wurde im Berichtsjahr zur ZPDK-Präsidentin gewählt und trat damit die Nachfolge des Mitte 2012 aus der Schwyzer Regierung ausgeschiedenen Peter Reuteler an. Die Zentralschweizer Kantone starteten am 1. Januar 2012 unter der Federführung der Kantonspolizei Uri ein Pilotprojekt im Bereich der Begleitung von Sondertransporten und nahmen erste Zwischenauswertungen vor. Im Bereich der Einsatzleitzentralen wurde das Projekt GELZ Service weiter vorangetrieben. Schliesslich koordinierte die ZPDK in Fragen des WEF-Einsatzes, der Gewalt bei Sportveranstaltungen oder der 1. August-Feier auf dem Rütli.

Im Januar 2012 wurde die gemeinsam produzierte Borschüre "Stopp Häusliche Gewalt" in alle Haushaltungen aller Zentralschweizer Kantone verteilt, eine gemeinsame Medienkonferenz dazu fand am 26. Januar 2012 statt.

1.1.3.7. Zentralschweizer Umweltschutzdirektorenkonferenz (ZUDK)

Die ZUDK unter der Leitung von Regierungsrat Heinz Tännler, ZG, engagierte sich im Berichtsjahr im internationalen Projekt iMONITRAFI, in dessen Kontext eine neue Strategie für eine nachhaltige Verkehrspolitik im Alpenraum entwickelt wird. Im Zusammenhang mit dem Zentralschweizer Umweltbaustelleninspektorat (ZUBI) stiess die ZUDK eine stärkere Zusammenarbeit mit den Gemeinden an.

1.1.3.8. Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz (ZVDK)

Die ZVDK bereitete 2012 den Zentralschweizer Auftritt an der Internationalen Grünen Woche von anfangs Januar 2013 in Berlin vor. Sie delegierte zudem Regierungsrat Gerhard Odermatt, NW, in den Vorstand des Vereins „200 Jahre Gastfreundschaft Zentralschweiz“. Mit diesem Projekt soll die Gastfreundschaft in der Zentralschweiz verbessert und bei der Bevölkerung eine positive Haltung gegenüber dem Tourismus geschaffen werden. Ein weiterer Schwerpunkt der ZVDK lag in der Steuerung der Interreg-Projekte mit Zentralschweizer Beteiligung. Der Schwyzer Regierungsrat Kurt Zibung stand im Berichtsjahr der ZVDK vor.

1.2. Zusammenarbeit mit Kantonen ausserhalb der Zentralschweiz

Hier folgt noch der Auszug KdK aus dem Jahresbericht 2012 der ch-Stiftung.

31. Januar 2013

Beilage:

Liste der laufenden Zusammenarbeitsprojekte der Zentralschweiz, Stand März 2012